



Abb. 17: Friederike SORGER und Stefan SCHATZL, am Zeltplatz bei Sofia, 1962

in Wien. Dann kam sie als Lohnverrechnerin in den Baubetrieb der Familie nach Linz zurück, wo sie bis 1964 tätig war. FEICHTINGER schenkte ihr gesamtes Herbarium, inklusive der Belege ihrer beiden Türkeireisen, bereits 1979 dem O.Ö. Landesmuseum (LI).

Stefan SCHATZL (Abb. 20) wurde am 3.11.1922 in Linz geboren und besuchte hier auch Volks- und Hauptschule. Von 1937-1940 verbrachte er seine Lehrzeit in der Gärtnerei TALAWASCHEK in Linz. Dann mußte er einrücken, er kam zu den Fallschirmjägern als Lastensegler nach Kreta. Am 28.5.1945 trat er seinen Dienst beim Stadtgartenamt als Nachfolger von Obergärtner RETTICH in Linz-Harbach an. Nach Wiedererrichtung eines Botanischen Gartens durch die Stadt Linz übersiedelte er 1950 auf die Gugl, wo er bis zu seiner Pensionierung mit 1.10.1983 wirkte.



Abb. 19: Eleonore Feichtinger, 1981

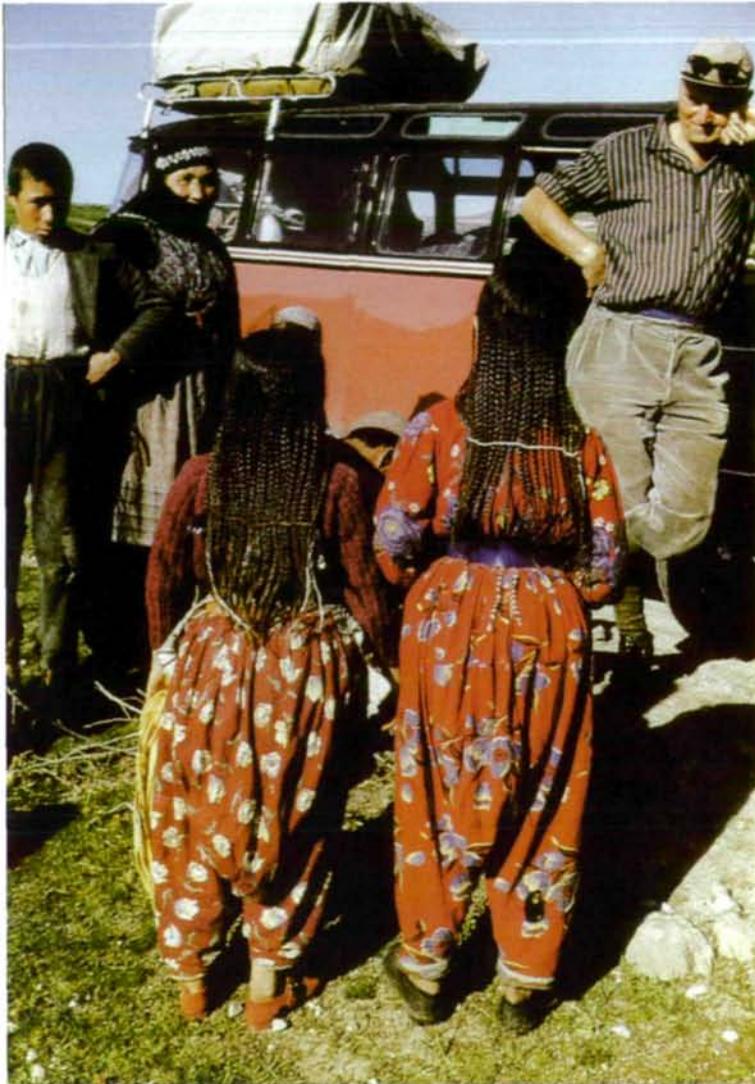


Abb. 20: Stefan SCHATZL (rechts)

Zur Botanischen Arbeitsgemeinschaft am O.Ö. Landesmuseum ist er bereits 1947/48 gestoßen. Er war es, der die Türkei als Reiseziel für eine botanische Reise vorschlug. Dies war Anregung für die erste SORGER-Reise nach Kleinasien im Jahre 1962, an der auch er teilnahm, 1964 und 1965 war er ebenfalls mit von der Partie. Gesammelt hat er immer nur lebende Pflanzen für den Botanischen Garten. Erst 1990 hat er die Türkei wieder besucht und mir Zwiebeln von *Ornithogalum* mitgebracht.

Friedrich EHRENDORFER (Abb. 21) wurde am 26.7.1927 in Wien geboren. Von 1945-1949 studierte er an der Universität in Wien, hauptsächlich Biologie mit Schwerpunkt Botanik. In den Jahren 1949-59 war er als Forschungsassistent am Botanischen Institut in Wien angestellt. 1960-64 war er Kurator am Naturhistorischen Museum in Wien. Ab 1965 dann Ordinarius am Botanischen Institut der Universität in Graz, ab Ende 1970 in Wien.

Auf seinen zwei Reisen durch die Türkei mit SORGER hat EHRENDORFER eifrigst herbarisiert und fixiert. In seine Publikationen über *Rubiaceae*, *Achillea*, *Artemisia* und *Dipsacaceae* ist dementsprechend, je nach Möglichkeit, Wissen über türkische Arten eingeflossen.

1963: 14.05.-5.06.: Teilnehmer: privat.

Route: Edirne, Bolayır, Gelibolu, Eceabat, Troja, Ezine, Bergama, Ephesos, Aydın, Pamukkale, Kızılhisar, Saldasee, Burdursee, Side, Perge, Konya Altı (Antalya), Gömbe, Yumru Dağ, Susuz Dağ, Avlansee, Elmalisee, Antalya, Konya Altı (Antalya), Burdur, Afyon, Kütahya, Bursa, Ulu Dağ, Gemlik, Kilyos, Edirne.

1964: 24.05.-14.06.: Teilnehmer: Josef GUSENLEITNER (Linz), Josef KLIMESCH (Linz), Stefan SCHATZL (Bot. Garten, Linz), Helmut Heinrich Franz HAMANN (O.Ö. Landesmuseum, Linz).